

# Das schlechte Beispiel könnte Schule machen

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Redaktion:  
Franz Mächler  
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)

Adresse:  
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

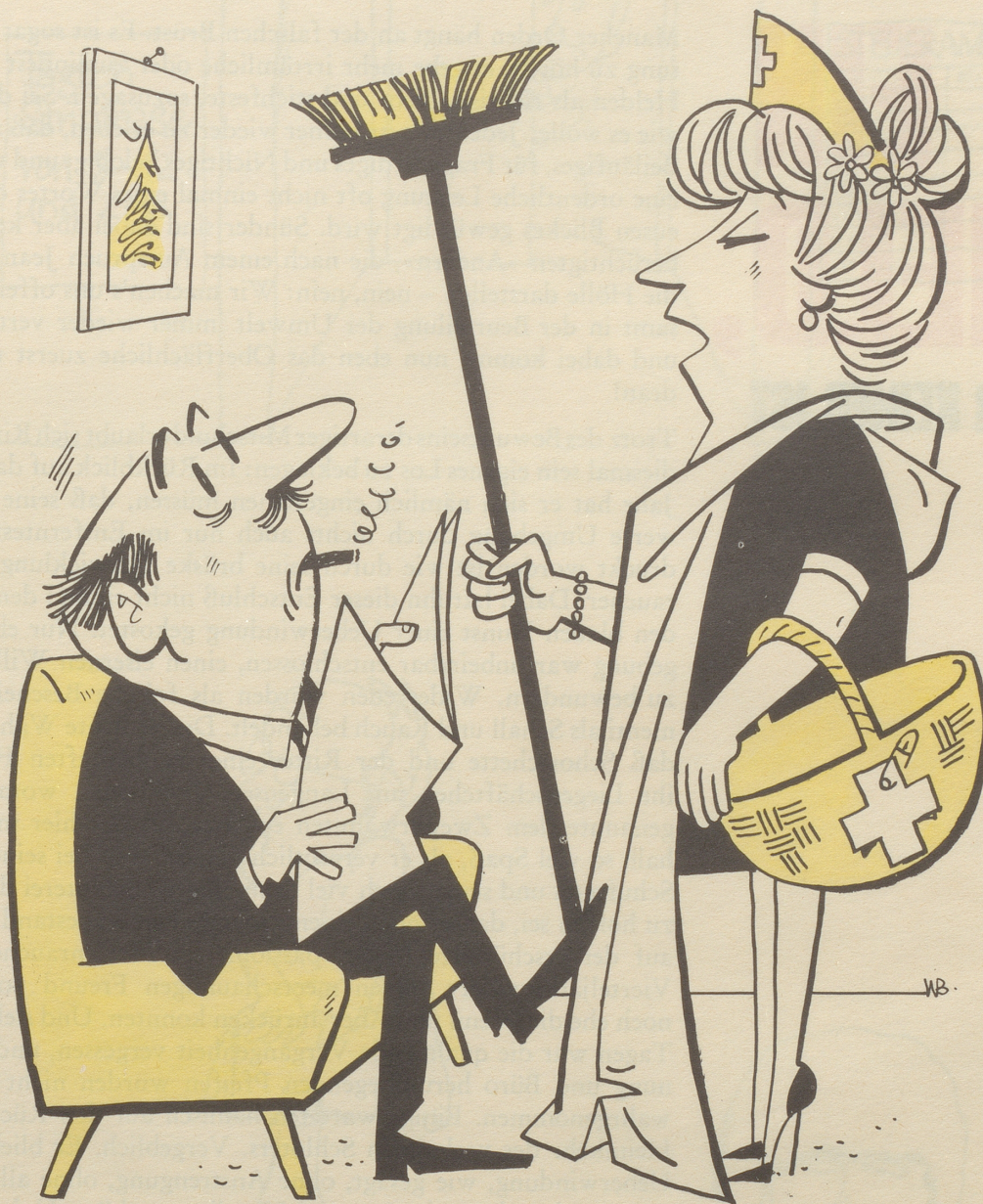
Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach

Der Nebelspalter (1875 gegründet, 95. Jahrgang)  
erscheint jeden Mittwoch Einzelnummer 90 Rp.

# Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Zeichnung: W. Büchi



Für 1968 mußte der Bundesrat 340 Millionen Franken Nachtragskredite bewilligen.

Das schlechte Beispiel könnte Schule machen

« Schtell dir vor Bape du wärsch de Bundesrat und ich d Helvetia — was müeßt ich  
dänn ha Bape? — — — Es Nachtragskreditli! »